Das Münzkabinett

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **27 (1947)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

II. DAS MÜNZKABINETT

Im Jahre 1947 wurden eingelegt:

Griechische Münzen	42
Rom. Republik	71
Rom. Kaiserzeit	4
Schweiz. Münzen	14
Schweiz. Medaillen	13
Ausland. Münzen	309
Ausland. Medaillen	6
	459

Aus diesen Zahlen ergibt sich, daß bei den Erwerbungen der Akzent nochmals auf die griechischen und römischen Münzen, und bei diesen speziell auf die Münzen der Republik gelegt worden ist. Wir besitzen von diesen nun 1094 Stücke; sie haben seit dem Erscheinen des gedruckten Inventars (1923) um 350 Stücke zugenommen.

In den nach dem Tode des Verfassers in der Schweizerischen Numismatischen Rundschau [1] publizierten « Neuen Beiträgen zur antiken Münzkunde in schweizerischen öffentlichen und privaten Sammlungen » von Dr. Ph. Lederer befinden sich wiederum eine Anzahl bisher unpublizierter Münzen des bernischen Münzkabinetts:

2 Leuci? (Gallokelten) Potin.
3 Taras (Kalabria) S.
4 Römisch-sizilische Prägung. As.
11 Thessalonike (Makedonia) Maximinus. Br.
16 Elis. Hemidrachme aeginetischen Gewichts.
19 Sebastopolis-Herakleopolis (Pontos) Sept. Severus. Br.

Von diesen sechs Inedita ist für uns die, mit Fragezeichen, den Leuci zugeschriebene Potinmünze mit dem Häuptlingsnamen Solima von besonderem Interesse, da sie in Bern erworben worden ist. Leider bleibt die Herkunft im dunkeln. Der Typus zeigt übrigens nahe Verwandtschaft mit den Sequanermünzen.

Der Herausgeber dieser posthumen Publikation von Dr. Ph. Lederer, Dr. *Herbert A. Cahn* hat im Numismatic Cronicle (Sixth Series Vol. VI, p. 7—27) eine Serie unedierter Münzen der flavischen Kaiser (Vespasianus, Titus, Domitianus) aus schweizerischen öffentlichen und privaten Sammlungen publiziert. Von den 72 beschriebenen Münzen liegen 17 im Berner

[1] Bd. XXXII, 1946. Herausgegeben von Dr. *Herbert A. Cahn.*

Museum [1]. Dazu kommen nun noch zwei weitere Stücke unserer Sammlung:

1. Domitianus. As. Commagene [2].
   CAESAR DOMITIANUS. Kopf im Lorbeerkranz nach r.
   COSV PRINCEPS IVVENTVT — SC. Spes stehend nach l.
   Aus der Sammlung Aicher in Wien, erworben 1947,
   25,7 mm. 9,513 gr. Sehr gut erhalten.

2. Antoninus Pius. Hybrider Denar mit Vorderseite des Vespasianus [3].
   ... SAR VESP. Kopf des Vespasianus im Lorbeerkranz nach r.
   COS IIII Aequitas mit Füllhorn und Waage stehend nach l. Cohen 238.
   Alter Bestand.
   17,8 mm. 2,877 gr. Gefüttert, schlecht erhalten.

Unter den Münzen der römischen Republik sind keine Seltenheiten zu finden, es sei denn der nicht gewöhnliche Denar des M. Porcius Cato B. 1 mit Kranz statt Palme auf der Rückseite. Bei den Kaisermünzen fehlte uns bis jetzt der geschichtlich nicht bekannte Nigrinianus, der nun mit einer seiner Consecrationsmünzen hier vertreten ist [4].

Bei den wenigen Schweizermünzen ist der Genfer Ecu Pistolet von 1580 bemerkenswert.

Die große Zahl der ausländischen Münzen verdanken wir der Auslese aus zwei Sammlungen, die uns die Herren H. v. Wattenwyl und H. Thielert übergaben. Auch der Unterzeichnete hat einiges dazu beigesteuert.

Das wertvollste Stück des Zuwachses aber ist unter den ausländischen Medaillen an erster Stelle verzeichnet. Es ist die goldene Nobelpreismedaille von Vigeland, die im Jahre 1902 Herrn Regierungsrat Albert Gobat vom norwegischen Parlament verliehen worden ist. Die Medaille ist uns als Auszeichnung eines großen Berners wertvoll; sie ist uns noch besonders lieb, war doch Herr Gobat von der Gründung des Bernischen Historischen Museums an bis zu seinem Tode im Frühjahr 1914 Präsident unserer Aufsichtskommission und hat dem Museum als solcher und in seiner amtlichen Stellung die größten Dienste erwiesen. Der Schreiber dieser Zeilen denkt mit Freuden an die vier Jahre zurück, während der er unter der Leitung des Mannes arbeiten durfte, dem die Förderung der Interessen des Museums Herzenssache war. Die Medaille war seit dem Tode des Herrn Gobat im Museum deponiert; nun ist sie uns von den Erben durch Vermittlung von Herrn Dr. J. Vannod, dem wir dafür Dank wissen, als Geschenk übergeben worden.

Von größeren administrativen Arbeiten im Münzkabinett sei erwähnt, daß im Berichtsjahre das beschreibende Inventar der griechischen Münzen

[1] Im Historischen Museum Basel 15, im Landesmuseum Zürich 18.

[2] Vgl. BMC II, p. 221 u. 432.

[3] Von Hrn. Dr. H. Cahn 1945 bestimmt.

[4] Vielleicht war Nigrinian ein Sohn des Carinus. Man will in seinen Gesichtszügen eine unverkennbare Ähnlichkeit mit denen der Magna Ubrica, Gemahlin des Carinus, gefunden haben. *v. Sallet*, Zeitschrift für Numismatik, Bd. 18, p. 203.

(2695 Stück) in zwei Manuskriptbänden niedergelegt wurde. Diese Arbeit ist schon durchgeführt bei den Münzen der römischen Republik (1094 Stück) und den schweizerischen und ausländischen (718 Stück) Medaillen. Sie sollte notwendigerweise auch bei den übrigen Sammlungsgebieten (Römische Kaiserzeit, Schweiz, Ausland, Orient) durchgeführt werden. *R. Wegeli.*

ZUWACHSVERZEICHNIS

Griechische Münzen

Calabrien:	Tarentum, Didrachmon. *(Hr. N. Rizzi)*
Lucanien:	Metapontum. Didrachmon (2 Ex.). *(Hr. N. Rizzi)*
	Thurium. Didrachmon. *(Hr. N. Rizzi)*
Sicilien:	Aetna. Trias. Br.
	Alaesa. Br.
Macedonien:	Antigonos Gonatas oder Doson. Br.
	C. Publilius Quaestor. Br.
	Mende. Br.
	Orthagoria. Br.
Thessalien:	Malienses. (Lamia) Br.
Paphlagonien:	Pimolisa. Br.
Troas:	Ophrynium. Br.
Phrygien:	Ancyra. Antoninus Pius. Br.
Cilicien:	Tarsus. Valerianus. Br.
Syrien:	Antiochia. Titus. Drachme.
Phoenicien:	Byblus. Br.
Palaestina:	Alexander Jannaeus. Br.
Aegypten:	Cleopatra VII. *(Frau J. Cuche)*
	Alexandria. Pot. und Br.
	Nero. (4 Ex.)
	Galba.
	Vespasianus.
	Hadrianus. (3 Ex.)
	Antoninus Pius. (3 Ex.)
	Faustina jun.
	Commodus.
	Alexander Severus.
	Otacilia Severa.
	Traianus Decius.
	Claudius II. (2 Ex., das eine geschenkt von *Frau J. Cuche*)
	Aurelianus und Vaballathus.
	Probus.
Commagene:	Domitianus. As. (unediert)

Rom. Republik

Römisch-campanische Prägung. Didrachmon B. 24.
Römisch-sizilische Prägung. As des P. Terentius.

Aemilia B. 8, 21.
Annia B. 2. *(Hr. H. Rosenberg)*
Antonia B. 1. (3 Ex.)
Appuleia B. 1.
Aurelia B. 21.
Calpurnia B. 11. (3 Ex.) 24. *(Frau J. Cuche)*
Carisia B. 3.
Cloulia B. 2.
Claudia B. 5.
Coelia B. 2, 3.
Considia B. 7.
Cornelia B. 19.
Crepusia B. 1.
Egnatia B. 3.
Fabia B. 1. *(Hr. H. Rosenberg)*
Fonteia B. 7.
Herennia B. 1. (3 Ex.) (1 Ex. *Hr. H. Rosenberg*)
Julia B. 5. (5 Ex.) (3 Ex. *Hr. H. Rosenberg*)
Junia B. 8, 15.
Licinia B. 24.
Lucretia B. 3.
Maria B. 9.
Marcia B. 18. *(Hr. H. Rosenberg)*, 19 *(Hr. H. Rosenberg)*
Memmia B. 2, 8. *(Hr. H. Rosenberg)*
Naevia B. 6. (4 Ex.)
Norbana B. 2. (2 Ex.)
Papia B. 1. (2 Ex.) (1 Ex. *Hr. H. Rosenberg*)
Plaetoria B. 5, 10.
Pomponia B. 2.
Porcia B. 7, 10, 10 var. *(Hr. H. Rosenberg)*
Quinctia B. 6.
Roscia B. 1. (2 Ex.) 3.
Sulpicia B. 1, 7.
Thoria B. 1. (2 Ex.)
Vibia B. 2. (3 Ex.) 6.
Volteia B. 3.

Rom. Kaiserzeit

Domitianus. Judaea capta. Br.
Antonius Pius. Denar, gefüttert. C. 406. (*Hr. H. Thielert*)
Elagabal C. 142.
Nigrinianus. C. 2.
Constantinus II. C. 124. (*Hr. R. Wyß, Herzogenbuchsee*)

Schweiz. Münzen

Schweiz: 1946. 2, 1, ½ Fr.
10, 5, 2, 1 Rappen. *(Eidg. Münze)*
Bern: Franz. Laubtaler 1736 mit Berner Contremarken.
Zürich: Angster. (2 Ex.) *(Hr. H. v. Wattenwyl)*
Freiburg: Vierer 1740. *(Hr. H. Thielert)*
Genf: Ecu Pistolet 1580. G.
Bistum Sitten: H. v. Riedmatten. Kreuzer o. J. (Italienische Fälschung) *(Hr. H. v. Wattenwyl)*
½ Batzen 1722. *(Hr. H. Thielert)*

Schweiz. Medaillen

Schweiz: Eidg. Schützenfest Bern. Z. 2 Var.
Frauenfeld 1890. Met. teilweise bronziert. *(Hr. Dr. R. Wegeli)*
Luzern. 1901. Br. von H. Frei. (Legat von *Hrn. Dr. E. Wagner*)
Schweiz. Industrieausstellung Bern. 1857, von A. Bovy nach A. Walch, mit gravierter Inschrift K. Wagner. Br. (Legat von *Hrn. Dr. E. Wagner*)
Nationale Kunstausstellung Bern 1890, von Homberg. S. (Legat von *Hrn. Dr. E. Wagner*)
100 Jahre Schweizer Eisenbahnen 1947, von Huguenin. S. *(Generaldirektion der Schweiz. Bundesbahnen)*
Bern: Biermarke Indermühle Interlaken. *(Hr. H. v. Wattenwyl)*
Neuenburg: Verdienstmedaille 1831, von Brand. S. *(Frau J. Cuche)*
Le Locle, Abbaye 1826. Mess. *(Frau J. Cuche)*

Bildnismedaillen

Niklaus v. Flue 1947, von Stockmann. S.
von Mistruzzi. Br.
Zeller, R. Prof. 1936, von Perincioli. Terracotta.

Ausländische Medaillen

Nobelpreismedaille, von Vigeland, 1902 an Reg.-Rat A. Gobat verliehen. *(Erben von Hrn. Reg.-Rat A. Gobat)*
Exposition universelle Metz 1861, von C. Bouvet. S. (Legat von *Herrn Dr. E. Wagner*)
Zwei Spottmedaillen auf Napoleon III. *(Hr. H. Thielert)*
Rechenpfennig von H. Laufer, Louis XIII. *(Hr. H. Thielert)*
Spielmarke. Ludwig Jahn. Br. *(Hr. H. Thielert)*